

INHALT

Einleitung	7
BERNHARD WALDENFELS	
Der Leib und der Tanz	13
PETER STEPHAN	
Warum tanzen die Engel nicht mehr? Bildwissenschaftliche Überlegungen zu einem theologischen und einem stilistischen Modusproblem	23
HERBERT SCHNEIDER	
Gesungene Chaconnen und Passacaglien Lullys und einiger seiner Nachfolger Parodien oder vertonte Dichtungen?	75
GABRIELE BUSCH-SALMEN	
»Unter den Händen der Grazien« Der Tanz im Werk Christoph Martin Wielands	105
CHRISTOPH WOLFF	
Tanzen – Hören – Schen Zu Praxis und Verständnis des Tanzes bei Mozart	129
HEINRICH W. SCHWAB	
»Des Tanzes wegen favorisiert« Zu Friedrich Ludwig Aemilius Kunzens Oper <i>Holger Danske</i> (1789) als einer Tanzoper	137
ACHIM AURNHAMMER	
Bitextuelle Choreographie Mignons Eiertanz mit Wilhelm als Zuschauer	171
WALTER SALMEN	
»Vom Himmel, durch die Welt, zur Hölle« Tanz und Tänze in Goethes <i>Faust</i>	189

THOMAS NUSSBAUMER

Tiroler Bauerntänze, Winkeltänze und Fasnachtstänze in
ikonographischen und literarischen Quellen des 19. Jahrhunderts 205

ARNFRIED EDLER

Aspekte des Tänzerischen bei Johannes Brahms 231

ADOLF NOWAK

»... selbst an Abgründen noch zu tanzen«
Nietzsches Philosophie des Tanzes und ihr Gegenbild in der Musik 245

SUSANNE RODE-BREYMANN

Mahler, Zemlinsky, Berg
Komponieren in einer Kultur des Walzers 261

RUDOLF DENK

»Und Pippa tanzt noch einmal!«
Von Gerhart Hauptmanns *Glashüttenmärchen*
zu Arnold Schönbergs Opernfragment 273

GABRIELE BRANDSTETTER

»Schwarzer Walzer«
Fin-de-siècle-Ästhetik in Tanz, Literatur und bildender Kunst 289

GÜNTER SCHNITZLER

Hofmannsthal, Kessler, Strauss: Die *Josephslegende*
Intermedialität und divergierende ästhetische Konzepte 307

Die Autorinnen und Autoren 345

Abbildungsnachweise 349

Register 351